

Häuser am Meer und 100.000 Dollar Bestechungsgelder: Ex-Präsidentenamt-Beamter Smirnow steht unter neuem Verdacht

16.04.2025

Gegen den ehemaligen stellvertretenden Leiter des ukrainischen Präsidialamtes, Andrij Smirnov, wurden neue Verdachtsmomente erhoben. Er wurde für schuldig befunden, 6,5 Millionen Hrywnja durch den Bau von Luxusimmobilien legalisiert und Bestechungsgelder angenommen zu haben.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Gegen den ehemaligen stellvertretenden Leiter des ukrainischen Präsidialamtes, Andrij Smirnov, wurden neue Verdachtsmomente erhoben. Er wurde für schuldig befunden, 6,5 Millionen Hrywnja durch den Bau von Luxusimmobilien legalisiert und Bestechungsgelder angenommen zu haben.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf das Nationale Antikorruptionsbüro und eigene Quellen in der Strafverfolgung.

Legalisierung von illegal erworbenen Geldern

In den Jahren 2019-2021 erwarb Smirnow illegal Bargeld, das er durch den Bau von Privathäusern mit einer Gesamtfläche von mehr als 300 Quadratmetern in einem Erholungsgebiet der Region Odessa legalisieren wollte.

Um diese Aktionen zu verschleiern, wandte er sich an den Begünstigten einer Firma, die ein Grundstück am Meer besaß, und überwies fast 6,5 Millionen Hrywnja für den Bau der Gebäude.

Die fertige Immobilie, die tatsächlich von dem Spitzenbeamten genutzt wurde, war zunächst auf den Namen des Unternehmens registriert. Nachdem ihm im Mai 2024 der erste Verdacht zugestellt wurde, wurde sie auf den Namen eines Treuhänders umregistriert.

Annahme einer Bestechung

Im Jahr 2022 wurde Smirnow vom Eigentümer eines Bauunternehmens mit dem Vorschlag angesprochen, ein Schmiergeld in Form von Arbeiten und Dienstleistungen im Wert von 100.000 Dollar für den Bau eines der oben erwähnten Häuser an der Küste bereitzustellen.

Im Gegenzug bat der Eigentümer ihn, dem Antimonopolkomitee der Ukraine dabei zu helfen, die Ergebnisse einer von einem Konkurrenten gewonnenen Ausschreibung zu annullieren und dafür zu sorgen, dass sein Unternehmen die neue Ausschreibung gewinnt.

Smirnow nahm das Angebot an, nutzte seine offizielle Position und erfüllte seine Verpflichtungen. Das Antimonopolkomitee der Ukraine traf daraufhin die „richtige“ Entscheidung.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 289

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.